

Verlegeanleitung

# Design 330 Wandbelag



# Verlegeanleitung- Design 330 Wandbelag

JOKA Design 330 Wandbelag und INKU Design 330 Wandbelag entsprechen dem aktuellen Stand der Technik. Um beste Verlegeergebnisse zu erzielen und zum Erhalt der Gewährleistung müssen die allgemein gültigen Normen und Vorschriften eingehalten werden.



Lesen Sie die Verlegeanleitung vor der Verlegung vollständig durch.

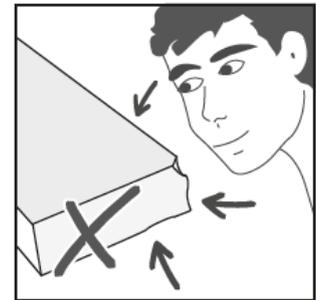
## Vorbereitung:



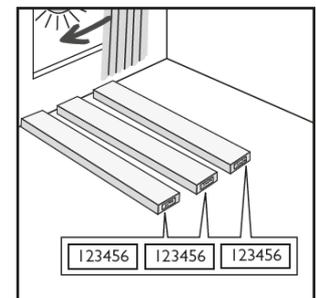
Vor der Verarbeitung ist eine Feuchteprüfung durchzuführen. Dies kann mit einem elektronischen Messgerät erfolgen. Um einen ersten Hinweis zu erhalten, kann auch ein Folientest durchgeführt werden.

## Warenprüfung vor der Verlegung:

Kontrollieren Sie die Ware vor der Verarbeitung und bei Tageslicht auf Material- und Transportschäden. Sollten bei der Verlegung Mängel erkennbar werden, so ist die Weiterverarbeitung sofort einzustellen, damit die Ware begutachtet oder ggf. umgetauscht werden kann. Spätere Beanstandungen werden nicht anerkannt.

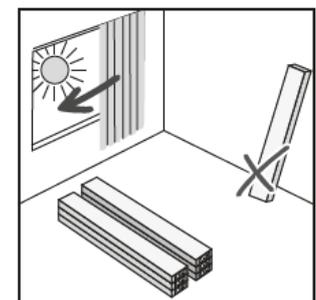


Achten Sie darauf, dass die Pakete innerhalb einer Verlegefläche aus der gleichen Charge stammen, um Glanzgradunterschiede und Farbabweichungen zu vermeiden. Die Chargennummer finden Sie auf den Etiketten der Verpackungen. Diese sind bei Nachbestellungen mit anzugeben. Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung sowohl während der Akklimatisierung als auch während der Verlegung.



## Lagerung und Akklimatisierung:

Bevor Sie Design 330 Wandbelag verlegen, müssen Sie die Pakete über einen Zeitraum von mindestens 48 Stunden in den zu verlegenden Räumen oder in angrenzenden Räumen mit gleichem Raumklima lagern, damit sich das Material akklimatisieren kann. Lagern Sie die Pakete in der Mitte des Raums in kleinen Stapeln übereinander (ca. 3 Pakete) und halten Sie Abstand zwischen den Stapeln nebeneinander.



Die folgenden raumklimatischen Bedingungen sind mindestens 48 Stunden vor und mindestens weitere 72 Stunden nach der Verlegung einzuhalten:

Untergrundtemperatur	:	Min. 15 °C – max. 25°C
Raumtemperatur	:	Min. 18 °C – max. 27°C
Raumluftfeuchte	:	45% bis 65% rel. Luftfeuchtigkeit

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.

W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | <http://www.joka.de>



Bitte beachten Sie die Angaben zur Endfestigkeit des Klebstoffs in den Datenblättern des Herstellers. Die Verantwortung für die Einhaltung der klimatischen Bedingungen obliegt dem Auftraggeber.

### Untergründe:

Der Untergrund muss dauerhaft trocken, fest, tragfähig und eben sein. Die Oberfläche sollte geschliffen und frei von Staub sein. Für das Verlegen von Design 330 Wandbelag gelten die einschlägigen nationalen Normen und Richtlinien, technischen Verweise sowie die anerkannten Regeln des Fachs und der aktuelle Stand der Technik. In Deutschland sind insbesondere folgende Richtlinien zu beachten: DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“, 18202 „Toleranzen im Hochbau“ und DIN 18534 „Abdichtung von Innenräumen“.

#### **Mineralische Untergründe:**

1. Mineralische Untergründe müssen fest, dauerhaft trocken, ausreichend tragfähig und frei von Staub, Lösungsmitteln, Farbe, Wachs, Fett und Öl sein.
2. Neue mineralische Untergründe müssen ausreichend trocken und vorbehandelt sein. Die Verantwortung hierfür liegt beim Verarbeiter!
3. Gipskartonplatten müssen in Qualitätsstufe Q3 gespachtelt sein.
4. Löcher, Risse und andere Beschädigungen müssen vor der Verlegung mit geeigneten Materialien geschlossen werden.

#### **Altbeläge:**

Keramische Fliesen sollten vor der Verlegung von Design 330 Wandbelag mit einer geeigneten Ausgleichs- und / oder Spachtelmasse nach Herstellervorgaben behandelt werden, um die Fugen zu nivellieren. Bitte holen Sie sich hierzu die entsprechende Aufbauempfehlung von ihrem Bauchemiehersteller ein.

Alle anderen Altbeläge sind grundsätzlich zu entfernen

Auch bei Design 330 Wandbelag, ist die richtige Vorbereitung des Untergrundes ein wesentlicher Bestandteil einer erfolgreichen Installation. Rauheit oder Unebenheiten des Untergrunds können sich durch den neuen Wandbelag drücken. Bei einer unzureichenden Vorbereitung kann es zu einem unbefriedigenden Gesamteindruck bis hin zu deutlicher Fugenbildung kommen.

### Verlegung:

#### **Untergrundvorbereitung:**

Grundsätzlich ist der Untergrund mit einer geeigneten Spachtelmasse vorzubereiten. Die Angaben des Bauchemieherstellers sind verbindlich einzuhalten. Unebenheiten größer 3 mm pro Meter müssen zwingend ausgeglichen werden. Bei Nichtbeachtung der Verarbeitungsrichtlinien kann es zu Beeinträchtigungen des Gesamterscheinungsbildes des anschließend verlegten Oberbelages kommen.

Für ein harmonisches Erscheinungsbild ist die Ware aus mindestens drei Paketen und mehr (der gleichen Charge) zu mischen. Sollten Verlegepeile auf der Rückseite vorhanden sein, halten Sie sich bitte an die vorgegebene Richtung. Bei Nichtbeachtung kann es zu optischen Beeinträchtigungen kommen.

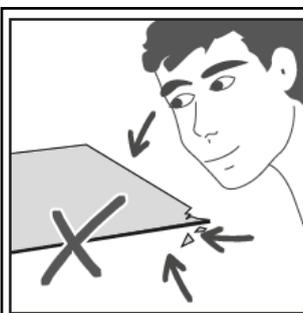
Eine fugenfrei und exakte Verlegung erfordert lotrechte Ecken und gerade Wände. Außenecken können ggf. mit einem geeigneten Winkelprofil versehen werden. Die dekorativen Anforderungen an den Wandbelag sollten in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber erfolgen. Bei einer horizontalen Verlegung, empfehlen wir, dass die Elemente der obersten und untersten Reihe etwa gleich breit sein sollten.

Die Größe der zu beklebende Fläche ist so zu wählen, dass diese in einem Arbeitsgang innerhalb der vorgeschriebenen Ablüft- und Einlegezeiten des Klebstoffherstellers belegt werden kann. Die Angaben des Klebstoffherstellers sind zwingend einzuhalten. Setzen Sie die Verlegearbeiten erst fort, nachdem die Anfangsreihen fest fixiert sind. Nutzen Sie ausschließlich die von uns in der Klebstoffempfehlung freigegebenen Produkte. Es ist besonders wichtig ausreichend viel Klebstoff aufzutragen um eine vollflächige Benetzung der Belagsrückseite zu erzielen.

Ziehen Sie bei der weiteren Verlegung abschnittsweise den Klebstoff nach Herstellerangaben vor und fügen Sie anschließend die nächsten Elemente exakt zusammen, indem Sie die Elemente mit leichtem Druck in das Kleberbett legen. Wichtig ist es, den Wandbelag fugendicht und spannungsfrei zu verlegen. Die Teilflächen sind unmittelbar vor der weiteren Verlegung mit einer geeigneten Handwalze anzuwalzen.

Müssen Elemente angepasst werden, müssen diese von der Oberseite aus entweder mit geeignetem Stanzwerkzeug gestanzt oder mit gerader Klinge angeritzt und anschließend mit einer Hakenklinge nachgeschnitten werden.

Für ein harmonisches Erscheinungsbild empfehlen wir einen Stirnversatz von mindestens 30 cm.



Während der Verlegung die Elemente aus mindestens drei oder mehr Paketen gleicher Charge mischen und auf Materialfehler überprüfen. Elemente mit sichtbaren Materialfehlern dürfen nicht verlegt werden.

**Verlegte Elemente mit sichtbaren Materialfehlern sind von Reklamationen ausgeschlossen!**

Schneiden Sie die Elemente der letzten Reihe, wie zuvor beschrieben, auf Maß und legen Sie diese einfach wie gehabt in das Kleberbett.

Heizkörper (oder aufsteigende Bauelemente in der Fläche): Schneiden Sie das Element entsprechend zu. Bei Heizkörperrohren geben Sie bitte mindestens 5 mm zum Durchmesser des Heizungsrohres dazu.

Nach einem Zeitintervall von ca. 30-45 Minuten (je nach raumklimatischen Bedingungen) muss der Belag nochmals angewalzt werden.



Für die Verlegung des Wandbelags in Bädern, ist eine gesonderte Aufbauempfehlung einzuholen.

### **Reinigung:**

Nutzen Sie im Bereich von Bädern keine scharfen Reinigungsmittel.

### **Wichtige Hinweise:**

Im Bereich von Fenstern oder Überkopfverglasung ist für ausreichend Beschattung zu sorgen, damit die Oberflächentemperatur des Wandbelags die Grenze von 29°C nicht überschreitet. Diese Oberflächentemperatur darf auch in Bereichen von Heizkörpern nicht überschritten werden. Eine Verlegung auf Wandflächenheizungen ist nicht zulässig